

Themen: Editorial | Gemeinsames Sight Seeing in Changu Narayan | Besuch in der Bibhuti Schule | Wiederverwertung von Plastikmüll – Fabrik zur Produktion von Schläuchen eröffnet | nomadique – Silkroad Heritage Gedenken an Frau Mag. Elisabeth Mackner | Frauen im Wiederaufbau | Reisen nach Nepal und N-Indien



Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Mitglieder von EcoHimal!

Ich hoffe, Sie werden mir nachsehen, wenn dieser mailRunner etwas persönlicher ausfällt als sonst. Das Jahr 2017 begann für uns leider gar nicht gut. Unsere verdiente Kollegin Elisabeth Mackner ist ihrer Krankheit erlegen und das in noch sehr jungen Jahren. Sie hat sich 10 Jahre für die Menschen in Nepal engagiert, zuerst als Praktikantin, dann als Konsultantin und war bis zuletzt noch in Kirgistan im Projekteinsatz. Sie hinterlässt eine Lücke und wir trauern um sie.

Eigentlich wollte ich das Editorial mit einem Dank an Sie alle beginnen, denn wir haben es gerade noch einmal geschafft, unsere Schulden zu begleichen, die wir in der Bibhuti Schule hatten. Dank Ihrer Spenden und den Erlösen aus dem Kalenderverkauf konnten wir das Schuljahr 2016 mit einem blauen Auge abschliessen. Schon beginnt aber das neue Schuljahr und wir müssen auch heuer wieder versuchen, durch Patenschaften und Sponsorenverträge das Schulgeld und das Internat für unsere 25 Schützlinge zusammen zu bringen.

In unserem Vorstand begrüßen wir einen Neuen – Manfred Kern, erfahrener Nepal-Reisender und schon länger Unterstützer unseres Vereins. Für viele Jahre der loyalen und kräftigen Mit-

arbeit im Vorstand danke ich Peter Warbanoff, der aus dem Vorstand ausgeschieden ist. Ich wurde in der Generalversammlung am 29.12.2016 wieder zum Vorsitzenden gewählt, Johannes Gehmacher bleibt Kassier und Gerhard Breitfuss sein Stellvertreter. Maria Gehmacher wechselt aus dem Vorstand in den Beirat, wird uns also ihre langjährige Kompetenz weiterhin zur Verfügung stellen und ich danke allen für ihr nimmermüdes Engagement im Dienste unserer Sache.

Es schafft nicht nur ein warmes Gefühl, für andere da zu sein. Helfen hat sehr positive Auswirkungen auf die Lebenszufriedenheit und kürzlich wurde in einer Schweizer Studie sogar herausgefunden, dass uneigennütziges Verhalten ein erfüllteres Leben ermöglicht. Menschen über 70, die sich um andere kümmern, in der Hilfsbereitschaft ihren Lebenssinn finden, leben demnach sogar einige Jahre längere als jene, die nur ihr eigenes kleines Glück im Auge haben. Mit diesen Aussichten will ich niemanden einige tausend Euro aus der Geldbörse locken, nur darauf hinweisen, dass sich Reichtum in ganz verschiedener Weise offenbaren kann. Für Ihre Solidarität, Ihre finanzielle wie wertschätzende Unterstützung unserer Arbeit bedanke ich mich im Namen aller Mitglieder der EcoHimal-Familie sehr herzlich!

Namaste und tashi delek – Ihr Kurt Luger

Gemeinsames Sight Seeing in Changu Narayan

Im März ist wieder eine Gruppe der Fachhochschule Salzburg zu Gast gewesen – auf Exkursion in Nepal und die Freundschaft zu den Schülern unserer EcoHimal Academy mündete in einen Tagesausflug nach Changu Narayan, das sakrale Welterbe am Rande des Kathmandu Tales.

Professor Werner Taurer mit den Studierenden



Die grandiose Tempelanlage, Lord Vishnu gewidmet, ist für Hindus einer der heiligsten Plätze und gehört zu den bedeutendsten Bauwerken des Landes. Eine gute Stunde dauert die Fahrt mit dem Bus von Kathmandu nach Nagarkot, zur Aussichtsplattform am höchsten Punkt, von wo man die weißen Himalayariesen zählen kann. Die Wanderung auf dem Fussweg über den bewaldeten Höhenrücken hinunter ins Tal, durch die Dörfer und zur Tempelanlage, dauert etwa fünf Stunden. Eine hervorragende Gelegenheit sich kennen zu lernen und etwas von der anderen Kultur zu erfahren. Gut für die Körper, gut für die interkulturelle Kommunikation – und ein unbeschwerter Tag mit vielen neuen Eindrücken!

Ausflug nach Changu Narayan – ein unbeschwerter Tag für alle Beteiligten



Die FachhochschülerInnen aus Salzburg studieren Tourismus und Nepal ist für sie ein wahres Augen auf-Projekt, davon konnte sich auch Prof. Werner Taurer überzeugen. Er unterstützt die Projekte von EcoHimal schon seit längerer Zeit und pflegt auch den Kontakt zur Hotelfachschule in Kathmandu, mit der die FH Salzburg ein joint venture betreibt.

Unsere SchülerInnen waren wie immer ganz hingerissen von den Studierenden aus Österreich und auch diese fanden den Ausflug mit den jungen NepalesInnen als einen Höhepunkt ihrer Reise in das so ferne Land, das durch die direkte Begegnung mit den Schülern ein ziemliches Stück näher gerückt ist.

Anisha Kharel, Keshav Bhusal – EcoHimal project coordinators

Besuch in der Bibhuti Schule

Manfred Kern, der neue stellvertretende Vorsitzende von EcoHimal Austria, besuchte mit seiner Frau Mila die EcoHimal Academy in der Bibhuti Schule. Auf dem Weg ins Khumbu machten sie Station am Fuße des Swoyambunath Hügels und verbrachten einen Nachmittag mit den Kindern, den kleinen wie den großen, für die demnächst wieder ein Schuljahr zu Ende geht.

Manfred Kern und seine Frau Mila als Attraktion im Unterricht der Bibhuti Schule



Wie jedes Jahr ist es eine Herausforderung für uns, allen SchülerInnen über Spenden und sonstige Erlöse den Schulbesuch zu ermöglichen. 2016 haben wir es gerade noch einmal geschafft, dank Ihrer Hilfe und aus den Kalenderverkäufen. Für 2017 hoffen wir wieder auf Ihre Unterstützung und unsere Kids werden es mit den besten Noten bei den Abschlussprüfungen danken!

Wiederverwertung von Plastikmüll – Fabrik zur Produktion von Schläuchen eröffnet

In unserem Kirgistan-Projekt „Inovative Income Tools and Integrated Approaches To Improve Villagers' Employment“ wurde ein weiterer Schritt zur Komplettierung der Infrastruktur gesetzt: Die geplante Fabrik zur Produktion von Schläuchen zur Bewässerung landwirtschaftlicher Gebiete wurde im Februar eröffnet!

Die neue Fabrik wird in Zukunft den Mangel an Wasserschläuchen in der Region Ala-Buka beheben. Aber nicht nur das – es wird auch ein großer Schritt in die Beseitigung des Plastikmülls damit gemacht, denn aus dem Projektbudgets wurden auch Container gekauft, in denen der Plastikmüll in der weiteren Umgebung gesammelt werden kann. Dieser wird dann zerkleinert und zu Granulat verarbeitet, in einem zweiten Schritt werden dann die Schläuche erzeugt, wofür sich das Polyethylene bestens eignet. Pro Stunde können 70 Laufmeter erzeugt werden, durch eine zweite Schicht kann der output verdoppelt werden. Angesichts des großen Bedarfes wird man auch noch Plastikmüll zukaufen müssen. Jedenfalls wird der Plastikmüll in einem upcycling-Verfahren zu einem wertvollen Bestandteil eines Produktes, das in der Region dringend gebraucht wird. Landwirtschaft in der semiariden Steppenlandschaft Kirgistans benötigt viel Wasser und eine Projektkomponente besteht eben in der Bewässerung der Felder, um die Erträge zu erhöhen.



12 permanente Arbeitsplätze sind damit fürs erste in der Fabrik garantiert. Mit einigen Unternehmen laufen Verhandlungen, ob sie ihren Plastikmüll der Company gratis zur Verfügung stellen und auf diese Weise helfen würden, die Produktion von Schläuchen zu erhöhen und auch zu verbilligen. Schon jetzt werden die Schläuche um 40 % billiger zu kaufen sein als auf dem Markt in Bishkek. Ein großer Fortschritt also für die gesamte Region Ala-Buka und zur Eröffnung kamen daher auch alle wichtigen Personen der Region sowie die Vertreter unserer Projektpartner von Agents of Change und dem Centre for Strategizing of Budget Process. Das Band zur Eröffnung der neuen Produktionsstätte wurde vom Vorsteher des Bezirkes und von der Projektkoordinatorin Elisabeth Mackner durchgeschnitten.

nomadique – SILKROAD HERITAGE

DESIGN & HANDWERKSKUNST VON DER SEIDENSTRASSE

nomadique ist eine Initiative zur Förderung des traditionellen Kunsthandwerks in Kirgistan. Nomadentum trifft Urbanität: Das einzigartige Design fügt sich wunderbar in unseren westlichen Lebens- und Wohnstil. Jedes Produkt ist für sich ein Kunstwerk, handgefertigt in Süd-Kirgistan nach alter Tradition, unter fairen Bedingungen und zu fairen Preisen. Es besteht direkter Kontakt zu den Herstellern. www.nomadique.at



Mag. Elisabeth Mackner 1975 – 2017

Wir trauern um unsere langjährige und überaus geschätzte Projekt- und Programmreferentin Frau Mag. Elisabeth Mackner, die am 22.03.2017 viel zu früh von uns gegangen ist. Elisabeth war seit 2005 als Konsultantin für EcoHimal tätig und hat mit viel Engagement, Leidenschaft und Motivation zahlreiche Projekte erfolgreich entwickelt und umgesetzt.

Seit 2007 war die studierte Geographin und ausgebildete Mediatorin als Projektleiterin für das Gesundheitsprogramm in Nepal zuständig, wo sie wesentlich zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung in entlegenen Bergregionen beitrug. Auch wenn ihr Nepal mit seinen Bewohnern stets ganz besonders am Herzen lag, lernte sie im vergangenen Jahr Kirgisien kennen und lieben, wo sie mit dem gewohnten Engagement ein EU-Projekt zur Unterstützung armer Bergbauern vorantrieb.

Wir werden Elisabeths offenes und fröhliches Wesen immer im Herzen behalten und ihre Arbeit in ihrem Sinne weiter fortführen.

Eva und Kathi im Namen der gesamten EcoHimal family

Frauen im Wiederaufbau

Das Bemühen ist groß – tagtäglich wird gewerkt, gehämmert, gesägt, Steine bearbeitet, es wird gegraben und gemauert. Der Wiederaufbau nach den großen Erdbeben im Jahr 2015 ist endlich in vollem Schwung. Er betrifft Frauen wie Männer gleichermaßen. In unseren Projekten wird großer Wert auf die aktive Beteiligung von Frauen gelegt und das auf allen Ebenen: Schon bei der Planung und Ausarbeitung von Aktivitäten in der Dorfgemeinschaft werden Frauen und Männer im selben Ausmaß einbezogen. So zum Beispiel bei der Organisation der Handwerker-Ausbildung oder bei der Entwicklung von Richtlinien für diverse Trainings, die ein zentrales Element unserer Wiederaufbau-Maßnahmen darstellen.

Manche der Ausbildungen richten sich gezielt an Frauen. So können Handlungsfähigkeiten gestärkt und Möglichkeiten erweitert werden. Besonders gut gelang dies bei Ausbildungskursen, an denen mehr als 250 Frauen in dem Distrikt Solukhumbu, in den Gemeinden Deusa und Waku, seit etlichen Jahren unsere Projektregion, teilgenommen haben. Sie lernten nicht nur Grundlegendes zum Abriss von Häusern, sondern auch alles Nötige zum Wiederaufbau, zur Anlage von zerstörten Küchengärten, zur Lagerung von Saatgut bei zerstörten Häusern oder der Entsorgung und Recycling von Bauschutt. Auf struktureller Ebene/Dorfebene versuchen wir die Beteiligung von Frauen in lokalen Gemeinschaften, wie zum Beispiel in Schul- oder Trinkwasser-Komitees zu stärken.

Eva Posch – Koordinatorin

Reisen nach Nepal und N-Indien | Cultures Connect

mit der Anthropologin Dr. Gabriele Tautscher und langjährige Partnerin von EcoHimal. Einen authentischen Einblick in andere Lebenswelten geben – das ist das Motto der Anthropologin für ihre spannenden Reisen: Sie erfahren u.a. Besonderheiten alter Städte, heiliger Berge, buddhistischer und schamanischer Heilmethoden. Die nächsten Reisen führen nach:

NW-INDIEN: MANALI | SPITI | KINNAUR

Eine Reise durch die Vielfalt der indischen und tibetischen Himalayakulturen. 8. – 26. Sep 2017 / 19 Tage, € 2.480,- im DZ, ab € 670,- EZ-Zuschlag (ohne int. Flug) mit Himalayaüberquerung und Tageswanderungen

NEPAL: DEN GÖTTERN NAHE – ZU BESUCH BEI DEN SCHAMANEN

Hinduistische, buddhistische, und schamanische Kulturen. 3. – 18. November 2017 / 16 Tage, € 2.247,- pro Person im DZ, EZ-Zuschlag € 330,- (ohne int. Flug), mit 3 Tage Trek begleitet von Schamanen



Kye Gompa, Spiti; Foto: G. Tautscher

Infos: www.cultures-connect.net
info@cultures-connect.net
 Buchung: www.nepal-reisen.at



Wiederaufbau:

Seit November 2015 unterstützt EcoHimal mit Ko-Finanzierung der Austrian Development Agency (ADA) und weiteren Geldgebern den Wiederaufbau in etlichen entlegenen Berggemeinden im Osten Nepals. Der Wiederaufbau geht Schritt für Schritt voran, jedoch wird die Umsetzung vieler Maßnahmen von der Bürokratie und den Policy-Vorgaben der Regierung behindert bzw. verzögert. Nur durch bewusst langfristig geplante Aktivitäten können Behinderungen aller Art aufgefangen werden.



Außerordentlich viele Frauen aller Altersklassen nahmen an den Wiederaufbau-Trainings in Deusa und Waku teil. Es kam zu einem intensiven Austausch mit Fachleuten, die den Bauern und Bäuerinnen relevantes Wissen vermittelten, das sogleich praktisch umgesetzt werden konnte.

Spendenkonten:

Hypo Salzburg: IBAN AT73 5500 0102 0002 9449 | BIC SLHYAT2S
 Salzburger Sparkasse: IBAN AT64 2040 4015 0015 3569 | BIC SBGSAT2S

Impressum:

Öko Himal | Hofhaymer Allee 11/17 | 5020 Salzburg | office@ecohimal.org | www.ecohimal.org
 Vereinsnummer 886266575 | Bilder: EcoHimal | Layout & Grafik: www.binderei.at



Vermerk zur geschlechterneutralen Formulierung:
 Alle personenbezogenen Formulierungen beziehen sich auf weibliche und männliche Personen in gleicher Weise.